

Die Briefmarken und Postgeschichte Indiens – eine Dokumentation von Heike Schmidt, Christian Sperber

Im Juli diesen Jahres hatte der Rundbriefredakteur Gelegenheit zu einem Treffen in München. Thema war die Dokumentation des Indien-philatelistischen Lebenswerkes Herrn Gerhard Schmidts. Seine Tochter, Frau Brigitte Störzbach, und ihre Freundin hatten den Kontakt zur FG Indien über die deutsch-indische Gesellschaft in Berlin hergestellt.

Gerhard Schmidt dokumentierte in jahrelanger Arbeit akribisch die gesamte Briefmarken- und Postgeschichte Indiens von den 1820ern bis 1975. Seine Zusammenstellung beruht auf der bis in die 1990er Jahre erschienenen englisch- und deutschsprachigen Literatur. Eine derart vollständige Dokumentation ist – zumindest im deutschsprachigen Raum – bis jetzt einzigartig. Darüber hinaus ist es ein Genuss, sich in den Texten zu verlieren, da Gerhard Schmidt ein außergewöhnlich mitreißender Erzähler ist.

Zur Person

Gerhard Schmidt wurde 1924 im Ruhrgebiet geboren und entdeckte dank seines Vaters schon seit seiner frühen Jugend seine Leidenschaft zur Philatelie. Während seiner Schulzeit und Ausbildung zum Kaufmann legte er eine Übersee-Sammlung an und verwaltete die Sammlung seines Vaters, die er nach dessen Tod übernahm und weiter ausbaute.

Nach seiner Heimkehr aus dem zweiten Weltkrieg von der Front aus Russland absolvierte Schmidt ein Fachhochschulstudium in Chemie, um im Anschluss die Firma seines Vaters zu übernehmen. Auch während der arbeitsintensiven Nachkriegsjahre fand er die Zeit, seine Briefmarkensammlung weiter auszubauen. Er spezialisierte sich auf verschiedene westeuropäische Länder. 1986 übernahm Schmidt die umfangreiche Indiensammlung seines Onkels, die von den ersten Ausgaben indischer Briefmarken bis in die 70er Jahre reichte. Trotz seines fortgeschrittenen Alters inspirierte diese ihn dazu, sich Englischkenntnisse anzueignen und sich intensiv mit der Geschichte Indiens und dessen Philatelie auseinander zu setzen. Inzwischen im Ruhestand komplettierte er die Sammlung mit Ganzsachen und Dienstmarken bis zur beinahe Vollständigkeit.

Trotz Erkrankung beschäftigt sich Gerhard Schmidt auch heute noch täglich mit seinem Lebensinhalt – der Philatelie.

Als Schmidt gefragt wurde, wie er ein solches Werk – vollständig, liebevoll und bis ins kleinste Detail genau – zu schaffen vermochte, antwortete er einfach:

„Wie kam ich dazu: Ich hatte einen Onkel, dem eines Tages ein indischer Volontär zugeteilt wurde, worauf mein Onkel voll und ganz für Indien entbrannte und sich eine Briefmarkensammlung zulegte, um nach geraumer Zeit das Interesse daran zu verlieren. Mir als einzigem Briefmarkensammler in der Familie, wurde sie übergeben und ich ergänzte die fehlenden Marken und begann mich für die Postgeschichte Indiens und Einzelheiten der einzelnen Ausgaben (Ausgabegründe, Portoänderungen usw.) zu interessieren, zumal ich erfahren hatte, dass es in München und Hamburg (übrigens auch in Frankfurt, was ich damals nicht wusste) philatelistische Bibliotheken gab. Also wanderte ich, wenn wir in München zu Besuch waren, zur Stadtbibliothek und von Hamburg, einer Privatbibliothek, konnte ich mir Bücher schicken lassen – wobei ich etwa 30 englische Bücher übersetzte – und so entstanden nach und nach 26 Bände mit 3.112 Seiten, die Sie hier nun vorliegen haben. ...Nur bitte ich darum, mich nicht als ‚Schöpfer‘ sondern als ‚Zusammensteller‘ hinzustellen. Im Übrigen geht es mir so ähnlich wie dem Onkel. Nach Beendigung der Arbeit, Ende der 90er Jahre, ist mein Interesse an Indien erloschen. Ich pflege die Sammlung noch, was zu ergänzen wäre, ist nicht zu bezahlen, und freue mich daran.“

Zum Werk

Die Zusammenstellung besteht aus zwei Hauptteilen:

1. Geschichte Indiens und der Ostindischen Gesellschaft und die Entwicklung und der Betrieb der indischen Post.

Hier versucht Gerhard Schmidt, das Wesentlichste Indiens in kurzer Form darzustellen. So z.B. die Vielfalt des Landes, die Religionen, Klima und Landschaften kurz gesagt: Land und Leute Indiens.

Es folgt eine Darstellung der Entwicklung der indischen Post und des Postbetriebes mit den einzelnen Zweigen wie Entwicklung der Präsidentschaften, Postämter, Arten der Postbeförderung, Postzustellung, Gebührensätze usw.

2. Die indischen Poststempel und Briefmarken, beginnend etwa 1820 bis 1975.

Die indischen Briefmarken und Ganzsachen werden nicht nur abgebildet, es werden auch die Einzelheiten (Druckarten, Zählungen, Wasserzeichen usw.) sowie die Aufdrucke, mit der die besprochene Marke erschienen ist, angeführt.

Angeführt wird auch der Grund einer neuen Markenausgabe sowie die damit verbundenen Erlasse und Korrespondenzen zwischen den beteiligten Behörden. Bei Sonderausgaben wird der Grund der Ausgabe sowie die Darstellung (Person usw.) beschrieben.

Die wenigen Marken, die nicht im Original vorhanden sind, wurden als Drucke eingefügt. Einzelne Ganzsachen sind oft mehrfach vorhanden, da sie verschiedene Stempel usw. aufweisen.

Registriert, mit Abbildungen, werden auch die diversen Behördenaufdrucke, Verrechnungs-, Telegraf- und Stempelmarken, sowie die Ausgaben der Vertrags- und Vasallenstaaten.

Zum Schluss folgt ein ausführlicher Quellenhinweis.

Zur CD-Ausgabe

Die über 3.000 Seiten sind gescannt worden und stehen nun jedem Interessenten als elektronische Publikation auf CD-ROM zur Verfügung. Die Seiten sind als Word-Dokumente enthalten.

Folgende Themen werden angesprochen:

Britisch-Indien mit Nebengebieten

- Einleitung und Zeittafel
- Die Entwicklung der Post
- Postgebühren
- Postämter
- Postkreise
- Postbeförderung – Landweg
- Postbeförderung – Bahnpost
- Postbeförderung – Seeweg
- Postbeförderung – Überlandpost
- Postbeförderung – Luftpost
- Postzustellung
- Reisen
- Zahlungsverkehr
- Postsparkasse
- Poststempel
- Briefmarken: Sind Bezirksmarken
- Briefmarken Victoria: Ostindische Kompanie
- Briefmarken Victoria: Kronverwaltung
- Ganzsachen Victoria
- Verrechnungsmarken Victoria
- Telegrafmarken Victoria
- Stempelmarken Victoria
- Briefmarken Eduard VII
- Ganzsachen Eduard VII
- Verrechnungsmarken Eduard VII
- Telegrafmarken Eduard VII
- Stempelmarken Eduard VII
- Briefmarken Georg V
- Ganzsachen Georg V
- Stempelmarken Georg V
- Entwürfe Eduard VIII
- Briefmarken Georg VI
- Ganzsachen Georg VI
- Stempelmarken Georg VI
- Indische Postanstalten im Ausland

- Französisch-Indien
- Portugiesisch-Indien
- Militär- und Feldpost
- Azad Hind – Chalo Delhi
- Vertragsstaaten
- Feudalstaaten

Republik Indien

- Einleitung
- Briefmarken 1947 – 1975
- Dienstmarken
- Militärpost Korea
- Militärpost Indochina
- Militärpost Kongo
- Militärpost Palästina
- Zwangszuschlagsmarken
- Antwortscheine
- Freistempel
- Ganzsachen: Postkarten
- Ganzsachen: Dienstpostkarten
- Ganzsachen: Luftpostkarten
- Ganzsachen: Umschläge
- Ganzsachen: Luftpostumschläge
- Ganzsachen: Einschreibeumschläge
- Ganzsachen: Aerogramme
- Stempelmarken
- Quellenverzeichnis